

WILDES WESTFALEN

Tierische Fotos und Funde

1.11.2015 - 29.5.2016



www.Wildes-Westfalen.lwl.org

Fotos (v.l.n.r.): außen: Objektfotos: LWLUS - Brentführer, LWL/UA: Mierne; Tierfotos: H. Wislak, J. Vedder / innen: Tierfotos: D. Wachlawek, H. Gierock, A. Ranft, U. Wlanands, B. Handy, Objektfotos: T. Schmidt, LWLUS, Brentführer, R. Rothenberg, LWLUS, Brentführer / Satz und Gestaltung: O. Kalus, Herne

LWL-Museum für Archäologie

Westfälisches Landesmuseum
Europaplatz 1
44623 Herne
Telefon: 02323 94628-0 oder -24
Fax: 02323 94628-33
E-Mail: lwl-archaeologiemuseum@lwl.org
www.lwl-landesmuseum-herne.de



VERANSTALTUNGEN

Tiere und Tierdarstellungen in der archäologischen Forschung – Forschungskolloquium
Termin: 30./31. Oktober

Die Wirkung der Wurme. Germanische Schlangen, Echsen und Drachen im ersten Jahrtausend. – Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen des Kolloquiums „Tiere und Tierdarstellungen in der archäologischen Forschung“, PD Dr. Alexandra Pesch, Schloss Gottorf
Termin: 30. Oktober, 19 Uhr

Ein Platz an der Tafel der Raubtiere: Die Neandertaler in der Balver Höhle – Öffentlicher Vortrag von Dr. Lutz Kindler, Monrepos I Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, Neuwied
Termin: 19. November, 19 Uhr

Tiere in der Großstadt – Öffentlicher Vortrag von Norbert Kilimann, NABU-Fotogruppe Herne,
Termin: 17. Dezember, 19 Uhr

Lange Museumsnacht – Tierisches Programm für Nachtaktive von 20 bis 24 Uhr
Termin: 18. März 2016

„Wildes Westfalen“ – Kuratorenführung durch die gleichnamige Sonderausstellung
Termin: 15. November, 13. Dezember, 17. Januar 16 Uhr

Weitere Vorträge folgen. Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.lwl-landesmuseum-herne.de.

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 19 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 11 bis 18 Uhr
geschlossen: 24., 25., 31.12. und 01.01.

Das Museum ist barrierefrei gebaut.

Wir verzichten auf einen festen Eintrittspreis, haben am Ende der Ausstellung aber ein Sparschwein aufgestellt. So kann jede Besucherin und jeder Besucher entsprechend ihrer/seiner Eindrücke so viel bezahlen, wie sie/er möchte. Der Erlös wird zwischen dem Förderverein des LWL-Museums für Archäologie Herne e.V. und dem NABU Herne aufgeteilt.

Wir danken unseren Kulturpaten vor Ort für ihre Unterstützung:



www.Wildes-Westfalen.lwl.org



FÖRDERVEREIN
LWL-Museum für Archäologie

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



WILDES WESTFALEN

„Achtung Jäger, die Rentierherde kommt!“ oder „Vorsicht, da steht ein Mammut!“ – Solche Rufe hallten vor tausenden von Jahren durch Westfalen. Denn Westfalen war und ist bis heute „tierisch wild“. Die Tierwelt hat sich seitdem stark verändert. Heute treffen wir keine Mammute oder Rentiere mehr, auch sind Höhlenlöwe, Höhlenbär und Wollhaarnashorn mittlerweile ausgestorben. Dafür gibt es Wildpferde in Dülmen, Rehe, Hirsche und Wildschweine in den Wäldern und verschiedenste Vögel auf den Seen und in der Luft.

Die Ausstellung „Wildes Westfalen“ versammelt archäologische Spuren der Tiere Westfalens: Werkzeuge aus Tierknochen, „Zubehör“ für Haustiere und Darstellungen von Tieren. Diese Objekte stehen neben exzellenten Naturfotografien der Naturfotogruppe des NABU Herne. Gemeinsam entsteht so ein spannender Blick auf die Tierwelt Westfalens früher und heute.



DAS MUSEUM

Herzlich Willkommen in der Erde – dem Gedächtnis der Menschheit. Entdecken Sie im LWL-Museum für Archäologie eine unterirdische Grabungslandschaft von 3000 Quadratmetern und erforschen Sie die Geschichte Westfalens auf den Spuren der Archäologen.

Über 10 000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil aus Mammutknochen bis zum Puppenkopf aus dem Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges, von den Spuren erster Siedlungen über Funde aus Burgen und Schlössern bis zur Industriearchäologie der Metropole „Ruhr“. Sehen Sie die „Bodenschätze“ Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forscherlabor selbst zum Entdecker oder zur Wissenschaftlerin.



FOTOS FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Der 1986 gegründete Stadtverband Herne des Naturschutzbundes Deutschland e.V. (NABU) ist mit 420 Mitgliedern Hernes größter Naturschutzverband. Herne weist typische Merkmale einer Industriestadt im Ballungsraum auf: dichte Wohnbebauung, engmaschige Verkehrsnetze, Gewerbe- und Industriestandorte. Hohe Lärmimmissionen und erhebliche Umweltbelastungen sind die Folge. Der NABU möchte Menschen begeistern, die wenigen naturbelassenen Flächen kennenzulernen, zu schützen und zu verbessern sowie weitere Flächen für Pflanzen und Tiere nutzbar zu machen – und so kommenden Generationen eine Erde zu hinterlassen, die über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und eine große Lebensraum- und Artenvielfalt verfügt. Mit der Naturfotografie ermöglicht die Fotogruppe des NABU Herne einen lebendigen Blick auf unsere Tier- und Pflanzenwelt. So bringt sie vielen Menschen ihre Umwelt und die darin lebenden Tiere näher und sensibilisiert sie für den Erhalt unseres gemeinsamen Lebensraums.

